



Zwischenbericht (1.1. bis 31.12.2002)

nach Ablauf der 1. Projektphase des Projekts „* – 3 Sterne“**

Das Projekt „*** – 3 Sterne“ untersucht die Kommunikationsprozesse der MODULA GmbH, um sie zu optimieren. Die neuen Medien (Datenbank-Technik und die Möglichkeiten des Intranet) werden eingebunden, so dass Ergebnisse frühzeitig publiziert werden können (s. www.modula.de/projekte/dreisterne.htm; die Seiten werden laufend aktualisiert).

Phase 1: Vorbereitung, Forschung

Der Berichtszeitraum – die erste Phase des Projektes – diente der Beobachtung und Erforschung der Kommunikationsprozesse vor Ort: Mündliche Kommunikation (Meetings, Telefonate, auch Teeküchen-Gespräche) waren aufzuzeichnen, zu verschriftlichen und zu analysieren, schriftliche Kommunikation (Briefe, Faxe, E-Mails) war zu sammeln und zu analysieren. Im zweiten Schritt sollten auf der Grundlage der Analyse-Ergebnisse ein Schulungskonzept und eine Intranet-Präsenz erarbeitet werden.

Materialsammlung

Die Verschriftlichung der mündlichen Beiträge gestaltete sich aufwändiger als angenommen. Wenn auch die MODULA GmbH das Projekt als gemeinsames Vorhaben begriff und uns großzügig unterstützte – nicht zuletzt durch die Installation einer Audio-Video-Anlage in den Konferenzzimmern und Teeküchen – so hatten wir in unseren Planungen unterschätzt, wie hoch der Anteil der Sprechsprache in einem Unternehmen ist bzw. wie viel zu verschriftlichen sein würde.

Durch die Einbeziehung zusätzlicher Kräfte in den Schreibdienst (3 wissenschaftliche Hilfskräfte konnten zum Teil aus anderen Projekten freigestellt bzw. über Werkverträge eingestellt werden) ist es uns dennoch gelungen, dem Vorhaben entsprechend alle gesprochenen Texte zu verschriftlichen.

Technische Unterstützung

Die Analyse des Materials, die entgegen der ursprünglichen Zeitplanung noch nicht gänzlich abgeschlossen ist, erfolgt technisch unterstützt durch eine Datenbank. Bei ihrer Programmierung konnten wir zwar auf das Know-how und die Technik aus einem früheren Projekt zurückgreifen. Leider war jedoch der Umfang der Veränderungsarbeiten weitaus größer als angenommen – da die Datenbank auch online im Intranet der MODULA GmbH funktionieren soll, waren nicht nur die überschaubaren strukturellen, sondern auch programmiererische Eingriffe in das bestehende System erforderlich. Diese sind nunmehr so gut wie abgeschlossen, so dass die Datenbank ab März 2003 wie vorgesehen eingesetzt werden kann.

Erste Analyse-Ergebnisse und Ausblick

Bereits eine grobe Analyse des Datenmaterials hat gezeigt, dass die Kommunikationsprozesse bei MODULA optimierungsbedürftig und optimierbar sind. Die erste Projektphase ist bei MODULA sehr offen, wenn nicht sogar begeistert aufgenommen worden, der Kontakt zum Forscher-Team ist sehr gut. Auf dieser Grundlage dürften auch die bevorstehende gemeinsame Entwicklung eines Schulungskonzepts und die in Phase 2 vorgesehenen Schulungen effektiv und erfolgreich verlaufen.